

Aus Schülern werden Unternehmer



Im nächsten Jahr wird das Gründerzentrum Inn.Kubator direkt neben das Adalbert-Stifter-Gymnasium in einen modernen Neubau ziehen. 26 Schüler des Gymnasiums wollten nicht so lange warten und bereits jetzt mehr über das Thema Gründung und Start-ups erfahren. Und so besuchten sie im Rahmen einer EDM-Schülerexkursion mit ihren Lehrern den Inn.Kubator in der Bahnhofstraße. Dass es bei Gründung nicht nur um Höhle-der-Löwen-Auftritte und Kickern geht war allen schnell klar. Tamara Schneider, Netzwerkmanagerin beim Gründerzentrum, erläuterte, welche Rolle der Inn.Kubator bei einer Gründung in der Region spielt. „Als Gründer bekommt man von vielen Seiten Unterstützung, man muss nur wissen, an wen man sich für welche Leistungen wenden muss. Wir helfen den Start-ups, die passende Unterstützung zu finden und die richtigen Menschen kennenzulernen.“ Im zweiten Teil des Vormittags erfuhren die Schüler, wie es ist in einem Start-up zu arbeiten und warum man sich von möglicher Verwunderung der Eltern oder Freunde über die ungewöhnliche Berufswahl nicht verunsichern lassen darf. Dazu berichtete Kristina Hild von compose.us. Bei der Führung durch den Inn.Kubator lernten die Schüler weitere Gründer und ihre jeweiligen Ideen kennen – und hatten erneut die Möglichkeit Fragen zu stellen. – red/F.: Wimmer/ASG